

Amt:41

Vergabevorschlag für Leistungen nach VOF

Maßnahme :

Neugestaltung des Geländes der ehemaligen Synagoge als Erinnerungsort

Art der Leistung: Herstellung und Errichtung einer Skulptur

1. Angebot gemäß VOF

- Öffentliche Ausschreibung
 Beschränkte Ausschreibung
 Freihändige Vergabe

Lfd. Nr.	Firma	Angebotssumme Brutto/Euro	nach rechn. Prüfung Euro
1	Hoheisel/Knitz	84490,-	84490,-
2			
3			
4			

Anzahl der aufgeförderten Firmen:1 Anschreiben liegen an.

2. Vergabevorschlag

Nach Prüfung und Wertung der Angebote soll der
Auftrag vergeben werden an: Hoheisel/Knitz

Firma	Auftragssumme
Hoheisel/Knitz.....	..84.490,- €.....

Gründe für die Zuschlagserteilung
Im Rahmen eines Ideenwettbewerbs (siehe Protokoll und Entscheidungsmatrix) wurden die Künstler Horst Hoheisel und Andreas Knitz ausgewählt, die Gestaltung des ehemaligen Synagogengeländes in der Goethestraße 9, in Eberswalde zu übernehmen. Sie entwarfen sowohl eine erste Idee für die Landschaftsgestaltung als auch für eine Skulptur auf dem Gelände. In einem ersten Schritt wurde ein künstlerischer Werkvertrag abgeschlossen, durch den die Weiterentwicklung der Idee zur Fertigstellungsreife ermöglichte. Mit dieser Vergabe wird nunmehr die Skulptur selbst entsprechend Angebot und den bekannten Plänen in Auftrag gegeben.

Die erforderlichen Haushaltsmittel stehen unter

Produktgruppe
51.12.

Sachkonto
06110

zur Verfügung und sind freigegeben.

Eberswalde, den 7.6.2012

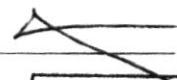
Entscheidung am: 7-6-12

Einverstanden :

Unterschrift

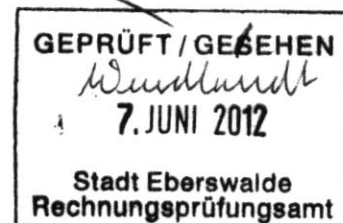


Unterschrift



3. Zustimmung des Hauptausschusses am : 21.6.2012

4. Prüfungsvermerk des Rechnungsprüfungsamtes :



Denkmal an die ehemalige Synagoge Eberswalde

WACHSEN-MIT-ERINNERUNG

Mauer-Skulptur – als Umfassungsskulptur

von Hoheisel&Knitz (Horst Hoheisel und Andreas Knitz)

Kurzbeschreibung und Kostenangebot

Auf dem Grundriss der am 9. November 1938 in der sogenannten Reichskristallnacht zerstörten Synagoge wird eine zweieinhalb Meter hohe Mauer errichtet. Die Mauer ist vollständig geschlossen.

Im unzugänglichen Innenraum wird lediglich eine Humusfläche angelegt und einige Bäume werden von Vertretern der Jüdischen Gemeinde gepflanzt und werden zurückgelassen.

Es wächst was wachsen mag. Über die Jahre zeichnen die wachsenden Bäume den Baukörper der Synagoge nach. Mit dem Wachsen der Bäume wächst die Erinnerung.

Herstellung der Mauer-Skulptur – als Umfassungsskulptur

mehrschichtige Wandplatten (Tragschicht und Sichtseite)
(LxH) 77 m x 2,80 m (inkl. Transport, Montage) Wandstärke ca. 25 bis 35 cm
Gesamthöhe der Mauerskulptur ca. 2,80

Einarbeiten von geschreddertem Abbruchmaterial in die Skulptur
ca. 10 m³ (Transport/Aufbereitung)

in Mauerteile eingegossene Buchstaben (Edelstahl und Messing)
ca. 1000 St.

Archiv-Recherchen, Erarbeiten der Information (Texte, Bilder) innerhalb einer Bürgergruppe,
Layout, Lieferung, Montage, Messingblech 1mm

Bäume im Skulptur-Innenraum
einige wenige Bäume - etwa 5 Stück (Höhe ca. 5 - 6 m) werden von den
Künstlern Hoheisel&Knitz zusammen mit Peter Fischer (u.a.) gepflanzt

Gesamtpreis (Brutto): 84.490,00 Euro

Horst Hoheisel und Andreas Knitz

Kassel, Berg/Ravensburg 23. September 2011